

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 02.02.2012

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

|   |   |
|---|---|
| 1 Allgemeines.....  | 2 |
| 2 Änderung der Wahlordnung (Antrag 11/ 123).....                      | 2 |
| 3 Info TOP Einführung Student Lifecycle- Management- Software.....    | 2 |
| 4 Anerkennung als Hochschulgruppe VDE (Antrag 12/ 010).....           | 3 |
| 5 Anerkennung als Hochschulgruppe AG EH-MED e.V.(Antrag 12/ 011)..... | 3 |
| 6 Fortbildungswochenende der AG EH-MED (Antrag 12/ 012).....          | 4 |
| 7 Berichte.....   | 4 |
| 8 Wahlen.....   | 5 |
| 9 Entsendungen.....   | 5 |
| 10 Info TOP 13. Februar.....  | 6 |
| 11 2. Nachtragshaushalt.....  | 6 |
| 12 Umbenennung FSR Hydro.....   | 6 |
| 13 Sonstiges.....   | 6 |

## 1 Allgemeines

Es wird festgestellt, dass leider bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen der Quartalsbericht vom GF Finanzen nicht eingestellt wurde, obwohl die Vorlage rechtzeitig eingegangen war. Es wird vorgeschlagen, dass der Quartalsbericht erst auf der nächsten Sitzung besprochen wird, damit die Mitglieder noch Zeit haben den Bericht zu lesen. Ebenso wird mitgeteilt, dass der Antrag auf Änderung des §6 Abs. 1 Nr. 20 der Grundordnung, Änderung des Namens der FS Wasserwesen, auf der letzten Sitzung in die dritte Lesung überwiesen wurde und demnach für die heutige Sitzung hätte berücksichtigt werden müssen. Dies ist leider nicht geschehen. Es wird daher ein Antrag auf Abweichung von der GO im Punkt §5 Abs. 2 gestellt, damit die dritte Lesung heute noch durchgeführt werden kann.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. D.h. Dieser Punkt ist noch der TO hinzuzufügen. Ein Initiativantrag wurde eingereicht. Er wird der TO am Ende angereicht.

Zum Protokoll der StuRa- Sitzung vom 19.01.:

Seite 7, Zeile 26: Ändere, ich habe keine Idee, zu ich darf mir dazu keine Meinung bilden.

Seite 8, Zeile 18 4. FS Law IN context

Seite 9, Zeile 40. Der Antrag wird nach einem GO- ANTRAG vertagt

Seite 10, Zeile 35 am Ende ist von Bürgerbefragung die Rede, dies muss in Bürgerentscheid geändert werden.

Seite 10, Zeile 15 Der Antragstext sollte tatsächlich noch eingefügt werden, da stehen momentan nur Punkte.

Seite 6, Zeile 27: dem Satz ist anzufügen...und wird deshalb vertagt.

Ende der Sitzungszeit auf dem Deckblatt stimmt nicht mit dem später erwähnten GO in Einklang.

Seite 9, Zeile 25 es muss ergänzt werden, das in beiden Fällen Revision eingelegt wurde.

Seite 9, Zeile 2 Streiche „A)“ und der Satz muss noch korrigiert werden.

## 2 Änderung der Wahlordnung (Antrag 11/ 123)

Der FSR Jura spricht sich für den Antrag aus. Kristin stellt kurz dar, wie es zu der Quote kam. Und wirbt im Namen des Referats Gleichstellungspolitik dafür den Antrag abzulehnen. Es wird der Antrag auf schriftliche Abstimmung gestellt und ohne Gegenrede angenommen. Als Termin für den Ablauf der Abstimmung ist der 24. Februar 13.00 Uhr vorgesehen.

## 3 Info TOP Einführung Student Lifecycle- Management- Software

Derzeit ist man in der letzten Phase der Ausschreibungen für das SLM.

Lenkungsausschuss hat das Projekt begleitet. Dieser steht aber zu wenig in den Details. Es soll einen Beirat geben. Dieser soll die Uni in ihrer Gesamtheit repräsentieren, daher ist es gewünscht, dass die Studierenden sich in diesem Beirat beteiligen. Es wird darauf hingewiesen, dass dies die Gelegenheit ist sich aktiv einzubringen und evtl. Einfluss zu nehmen auf das, was passiert.

Der Beirat soll jeden letzten Montag im Monat 11.00- 13.00 Uhr tagen. Wenn dieser Tag ein Feiertag ist, wird es um eine Woche verschoben.

Derzeit läuft die Bewertung der Angebote in den Fachteams. Am 14.02. sollen diese Bewertungen konsolidiert werden und danach Verhandlungen mit den Anbietern geführt werden. Am 10.04. soll der Zuschlag erteilt werden. Projektstart sollte dann Anfang Mai sein. Die Projektdauer der Implementierung kann derzeit noch nicht genauer terminiert werden. Es ist auch noch nicht klar, ob man z.B. nur mit einer Fakultät startet. Inhalt wird der gesamte „Lebenszyklus“ des Studierenden sein. Sinn des ganzen ist z.B. auch dokumentieren zu können, wo Probleme bestehen, Prüfungsmanagement, Lehrveranstaltungs- und Raumplanung. OPAL und ein großer Selfservice-Bereich sollen integriert werden.

Auf die Frage nach der Jury, die entscheidet fallen einige Namen u.a. Prof. Nagel und Prof. Schäfer. Es wird kritisiert, dass der bereits existierende studentische Vertreter zur letzten Sitzung des Beirats nicht eingeladen wurde. Im StuRa entstand der

Eindruck, dass da momentan nichts weiter passiert. Man ist erstaunt, dass das Projekt schon auf so einem weiten Stand ist. Die Weiterführung des OPAL wird als kritisch angesehen.

Es wird erwidert, dass Einladungen zum Beirat hätten ankommen sollen. Auf die Mails wurde nicht reagiert und es war der Eindruck entstanden, dass der StuRa sich aus dem Projekt verabschiedet hat. Es wird angemerkt, dass es momentan keine Anforderung gab das OPAL abzuschaffen oder durch ein anderes System zu ersetzen. Es wäre also durchaus denkbar dies im Rahmen des Programms an zudenken.

Es wird gefragt, inwiefern überhaupt evaluiert wurde, wie gut solche Systeme an anderen HS laufen. Dem StuRa ist bekannt, dass es in Mainz und Hamburg Probleme mit solchen Systemen gab. In einem Nebensatz wird angemerkt, dass man solchen Systemen nicht allzu viel „Macht“ geben sollte.

Es wird erwidert, dass nach Komplettlösungen gesucht wurde, um Kompatibilitätsprobleme zu umgehen. Es gab zuvor eine Problemanalyse durchgeführt. Es wurden Bewerber gesucht, die schon weitreichende Erfahrungen mit solchen LSM haben. Man muss zugeben, dass die alten Systeme (EAP) bereits seit Jahren laufen und natürlich für das neue LSM viel Eigenbeteiligung der Uni notwendig sein muss, um es zu einem reibungslosen Ablauf zu bringen.

DMS= Dokument Management System

Gibt es die Möglichkeit Ersatzvertreter in den Beirat zu schicken, falls der eigentliche Vertreter mal nicht kann. An wie viele Vertreter ist gedacht? Angedacht sind derzeit zwei Vertreter und ein Ersatzvertreter kann vorher auch benannt werden. Dieser sollte jedoch gut informiert sein über das, was davor gelaufen ist. Anscheinend scheint besonders gewünscht zu sein, dass die Bedürfnisse der Studierenden abgebildet werden sollen. Der Beirat selbst hat keine Entscheidungskompetenzen, er soll nur Empfehlungen an die Jury (?) geben.

Es wird angemerkt, dass der StuRa in der letzten Zeit häufig an Projekten beteiligt werden sollte, aber nie wirklich an Entscheidungen beteiligt war. Letzten Endes wurde dann häufig damit argumentiert, dass die Studierenden doch beteiligt waren und man dadurch eine Legitimation hergestellt

hätte, die man auf anderem Wege nicht erreicht hätte. (Beispiel Studierendenbeteiligung im Senat bei den Kompetenzteams)

Es wird angeboten, dass im Bereich QM, der zum Projekt gehört, der völlig unabhängig im Projekt steht und nur dem Rektorat berichtet, dies Kritik angebracht werden kann und sollte.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass in der Jury keine Studierendenvertreter sein werden.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf und es wird seitens der Univertreter angesprochen, dass man um schnellstmögliche Benennung der Vertreter bittet. Die Uni- Vertreter verlassen danach die Sitzung.

Es wird im weiteren darüber nachgedacht, wie nun damit umzugehen ist, dass die Studierenden in der Jury nicht vertreten sein werden, wird als kritisch angesehen. In dem Zusammenhang wird angeregt darüber nachzudenken, ob man sich überhaupt daran beteiligen will.

Dagegen wird angeregt, dass man den Beirat zusätzlich zum zuvor genannten auch dazu nutzen kann, um Informationen einzuholen.

Es gibt aber auch Stimmen, die meinen, dass man nur über eine Totalverweigerung dazu kommen wird, dass wieder mehr auf die Studierenden zurückgegriffen wird, wenn auch Entscheidungen zu fällen sind.

Es wird als Kompromisslösung vorgeschlagen, dass man sich einerseits an den Projektgruppen beteiligt und andererseits seitens der Geschäftsführung gegenüber dem Rektorat darauf dringt, dass der StuRa auch in die Entscheidungen einbezogen wird und nicht nur Input liefert.

Es wird selbstkritisch angemerkt, dass der StuRa mit dem Projekt P viel Porzellan zerschlagen hat und analysieren muss, wie er es dieses mal besser machen kann.

Die o.g. Kompromisslösung findet allgemeine Zustimmung im Gremium. Es wird vorgeschlagen, dass die Geschäftsführung die Entsendung übernimmt.

#### 4 Anerkennung als Hochschulgruppe VDE (Antrag 12/ 010)

VDE- Verband Deutscher Elektrotechnik

Antragssteller : Christopher Kunze  
 Antragstext : Der StuRa möge die VDE Hochschulgruppe anerkennen.

Wie findet in eurer Gruppe die Willensbildung statt? Es gibt regelmäßige Sitzungen mit Protokollierungen. Alle 13 Mitglieder sind Studierende. Ist es möglich an euren Veranstaltungen teilzunehmen, auch wenn man nicht Mitglied im VDE ist? Ja. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der Mitlerückfluss aus dem Bezirksverband eher positiv zugunsten der HSG ausfällt, Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 5 Anerkennung als Hochschulgruppe AG EH-MED e.V.(Antrag 12/ 011)

Antragsstellerin: Maria Schneider  
 Antragstext : Der StuRa möge die Hochschulgruppe des AG EH-MED e.V. anerkennen.  
 Sie organisieren 1.Hilfe- Kursen von Studierenden speziell für Studierende der Humanmedizin. Diese Kurse sind vorgeschrieben für die Studierenden und die üblichen Kurse z.B. beim DRK sind aus Sicht der Betroffenen etwas zu banal.  
 Es gibt auch eine deutschlandweite Dachorganisation. Zuschüsse gibt es i.d.R. vom Dachverband.  
 Der Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede angenommen.

## 6 Fortbildungswochenende der AG EH-MED (Antrag 12/ 012)

Antragsstellerin: Maria Schneider  
 Antragstext: Der StuRa unterstützt die Auftaktveranstaltung des Fortbildungswochenendes, Alumni-Treffens und Sanitätshelfer-Lehrgangs der AG EH-MED in Dresden am 13.04.2012 in Höhe von 500,00}, wobei die finanzielle Unterstützung ausschließlich für das Honorar des Trainers Bernd Rohloff aufgewendet wird.

Es handelt sich um das deutschlandweite Vernetzungstreffen, bei dem sich die Trainer aus ganz Deutschland treffen werden.

Nach einer Sitzungspause stellt der GF Finanzen folgende Änderungen des Antrages, die mit der Antragstellerin abgesprochen ist und deshalb von ihr übernommen werden, vor:

Änderungsantrag 1: Streiche im 1. Satz von „Alum-

ni bis – Lehrgangs“, und ersetze 500,00 durch 350,00 Euro.

Änderungsantrag 2: Füge hinzu: Einnahmen 350,00 Euro StuRa, 350 Euro FSR Medizin, 600 Euro Teilnehmerbeitrag (50x 12 Euro).

Ausgaben: 1000 Euro Honorar und Material, 300 Euro für Übernachtungen.

Die Höhe des Honorars für den Referenten wird kritisch angemerkt. Ebenso wird angemerkt, dass in §4 der Förderrichtlinie festgelegt ist, dass eine Bezuschussung nur erfolgen kann, wenn eine Teilnahme für alle Studierenden offen ist.

Man müsste nun sehen, ob eine Öffnung seitens des Referenten als sinnvoll angesehen wird, sofern eine Begrenzung der Teilnehmerzahl dabei möglich ist. Dies wird von der Antragstellerin zugesagt.

Es gibt einen weiteren Änderungsantrag: Reduziere die Fördersumme auf 200 Euro. Der Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

## 7 Berichte

Quartalsbericht Öffentliches: Es besteht kein Redebedarf.

Quartalsbericht Inneres: Wird vertragt auf den 23. Februar.

Quartalsbericht HoPo: Wird vertragt auf den 23. Februar.

GF Protokoll 18.01.: Es besteht kein Redebedarf.

GF Protokoll 25.01.:

TOP2: Es waren 71€ statt 45€.

TOP3: Nicht Grundordnung sondern Fachschaftsordnung.

Verwaltungsrat:

Es fand die konstituierende Sitzung statt. Der Rektor wurde zum Vorsitzenden und Christian Soyk zum Stellvertreter gewählt.

Der Geschäftsführer des StuWe erkundigte sich nach den Wünschen der Studierendenschaft. Er hat dabei direkt angekündigt, dass pro neu geschaffene Stelle der Studenten-Beitrag um 50 Cent steigen würde. Diese Wünsche sollen auf der kommenden Sitzung am 10. Mai diskutiert werden.

Der Studentenclub WU5 ist in das Tusculum ein-

gezogen.

Marton wünscht sich einen veganen Koch.

Gerd wünscht sich eine höhere Transparenz bei den Essen (z.B. Kalorienzahl).

Matthias wünscht sich, dass der Preis des günstigsten Essens gehalten oder gesenkt wird.

Hans wünscht sich in der Mensa Reichenbachstrasse eine bessere Akustik.

Daniela überlegt sich, ob Promotionsstudent\*innen weiterhin den studentischen Preis zahlen sollen. Es wird angemerkt, dass

Promotionsstudent\*innen nicht automatisch ein festes Gehalt haben und dass sie auch den Semesterbeitrag bezahlen.

#### Senatskommission Lehre

Frau Schäfer hat zugesichert, dass der Master im Lehramt Spanisch weiter studiert werden kann und verweist dabei auf den Vertrauensschutz.

Daniel merkt an, dass es keine gesetzliche Recht gibt, den Master studieren zu können und daher das Argument des Vertrauensschutz komisch scheint.

Es wird gefragt, ob es etwas schriftliches zu der Aussage von Frau Schäfer gibt. Rahel erläutert, dass es im nächsten Protokoll der SK Lehre stehen wird.

Es gibt noch viele Kritikpunkte an der Immatrikulationsordnung. Insbesondere das Teilzeitstudium betreffend. Es wird noch ein Gespräch mit Frau Rennert stattfinden.

Die „80%“ Regelung wurde noch einmal verdeutlicht. Sie dient nur dazu, sich in den Master zu immatrikulieren, wenn man mit dem Bachelor fertig ist, aber noch kein Zeugnis hat.

Mit der neuen Immatrikulationsordnung wird die Verspätete Semesterrückmeldung mit einer Gebühr versehen. Rahel erläutert auch, dass über 50% der Studierenden erst nach der Frist bezahlen. Bis jetzt fallen nur Gebühren an, wenn das Geld nicht bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche beim Immatrikulationsamt eingegangen ist.

Gerd schlägt vor, Gebühren erst nach dem Ende des Semesters zu verlangen. Es wird angemerkt, dass es rechtlich evtl. vorher gar nicht geht.

In der Senatskommission Lehre wird an einer Definition der Studienkommissionen gearbeitet, da das SächsHG dies nicht eindeutig tut.

Es wird angemerkt, dass das SächsHG nicht auf Hochschulebene, sondern auf einer Ebene, die alle Hochschulen betrifft definiert werden sollte. Daniel merkt an, dass die Studienkommissionen durch eine entsprechende Definition beschränkt werden könnten. Er schlägt vor, dass es über das QMS geregelt wird. Er stellt die Frage, ob es sinnvoll ist, ein konkretes Problem einer Fakultät auf Universitätsebene zu heben. Er spricht sich gegen den kurzen „Dienstweg“ aus.

Rahel erläutert, dass es auf keinen Fall eine Eingrenzung sein sollte.

Die Initiative zu der Diskussion in der SK Lehre ging von einer Studentischen Senatorin bzw. einem Studentischen Senator aus.

Es muss abgewogen werden: Eine konkrete Regelung könnte in StuKos in denen es gut läuft bremsen, in anderen aber auch helfen.

Rahel erläutert, dass eine entsprechende Definition keine „Ordnung“ wäre, sondern eine „insbesondere“ Regelung, die Rechte insbesondere festhalten würde, aber keine einschränken würde.

#### Bericht über den „Rektoratsbesuch“:

Am 18. Januar nahmen einige Studierende an der Senatssitzung teil. Als der Rektor die Senatssitzung frühzeitig verließ folgten ihm einige Studierende in sein Büro und konfrontierten ihn mit ihrer Kritik. Kurze Zeit später waren ca. 40 Studierende im Rektorat. Sie einigten sich mit Vertreter\_innen der Hochschulleitung, die Senatssitzung nicht weiter zu stören und sich am Abend mit dem Rektor auf ein Gespräch zu treffen.

Dieses Gespräch fand in Form eines Openspaces statt, an dem auch einige Senator\_innen und Dekan\_innen teilnahmen. Es wurde in offenen Runden über die Kürzungen und evtl. gemeinsame Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

In einem anschließenden Plenum, an dem nur die Studierenden teilnahmen wurde besprochen, wie es weitergehen soll. Letztlich verließen alle Studierenden das Rektorat. Daher fand keine Besetzung sondern nur eine Rektoratsbesuch statt.

Einige Tage später erschienen in der Sächsischen Zeitung, der ad rem und der caz Einladungen in das Rektorat für den 25. Januar. Angeblich soll der Rektor zu einem Gespräch eingeladen haben, wovon der Rektor aber nur durch die Zeitung erfuhr. Die Hochschulleitung schrieb daraufhin alle Studierende per eMail an, um sie zu informieren, dass das Gespräch nicht im Rektorat, sondern im Physik Bau stattfinden werde. Dort fanden sich etwa 50 Studierende ein, die zuerst mit Frau Odenbach (Leiterin des Rektorstabes) und anschließend mit dem Rektor diskutierten.

Es wird herausgehoben, dass sich Frau Odenbach sehr engagiert und die Gesprächszeit Bildung wieder beleben möchte.

Auf die FSR Maschinenwesen und FSR Jura kamen Professoren zu um sich zu erkundigen, ob die Studierenden sich gut informiert fühlen. Chemieingenieurwesen (CEW) wird wohl abgeschafft.

Daniel hebt positiv hervor, dass der Kontakt zwischen den Studentischen Vertreter\_innen durch die Aktionen besser geworden ist.

Er bittet die FSRe ihre Studierenden so gut, wie sie können über die aktuellen Themen zu informieren.

Er bedauert, dass das zweiten Gespräch mit dem Rektor im PHY-Bau von den Studentischen Vertreter\_innen nicht zahlreich wahrgenommen wurde.

Jessica berichtet, dass die Vernetzung mit dem Al-leinerziehendennetzwerk läuft. Es werden noch Menschen gesucht, die mitarbeiten möchten.

## 8 Wahlen

Referentin Soziales – Kandidat Christian Prause

3. FS Master Politik und Verfassung  
Ein Jahr Mitglied im FSR Phil. Er begleitete dort verschiedene Gremienposten.

Welche Ziele hast du bis zum Ende dieser Legislatur?

Ich möchte mich weiter einarbeiten und die Beratungsangebote zur Verfügung stellen. Dabei

möchte ich mich mit den konkreten Problemen der Studierenden auseinandersetzen.

Wahlkommission: Marton Morvai, Daniela Störzel, Albrecht Kühnert – ohne Gegenrede bestätigt. Zur Wahl ist die Mehrheit der Anwesenden notwendig.

Die Wahlkommission führt die Wahl durch.

Das Ergebnis:

27 Stimmen, 27 Gültig, 26 Ja, 1 Enthaltung.  
Christian nimmt die Wahl an.

## 9 Entsendungen

Daniela stellt sich vor. Sie möchte in das Referat LuSt entsendet werden.

Sie wird ohne Gegenrede entsandt. (?)

## 10 Info TOP 13. Februar

Das Material der AG 13. Februar der Stadt ist angekommen und wurde von der Projektgruppe 13. Februar aufgehangen.

Am vergangenen Wochenende fand im HSZ der Internationale Kongress zum Zivilen Ungehorsam statt. Es gab unter anderem eine Referentin aus Chile zu den dortigen Protesten, aus Ägypten, Syrien und einem Menschen von der Parlamentsbesetzung in Wisconsin.

Der FSR Medizin/Zahnmedizin lädt zum Transparente malen auf 7. Februar ein. Vor den Mensen soll es in der kommende Woche Infostände geben.

Die Projektgruppe fragt das Plenum, ob ihrer Ansicht nach auch die Antirepressionsarbeit zu den Aufgaben der Projektgruppe gehöre. Konkret bedeutet dies die Beobachtung der laufenden Prozesse gegen die Blockierer\_innen und die Vernetzung mit Strukturen und Anwälte\_innen, die im Fall der Fälle die Studierenden unterstützen können. Das Plenum stimmt dem zu.

Gerd fragt nach dem aktuellen Stand des Budgets der Projektgruppe.

Das Budget war in zwei Töpfe aufgeteilt. Der eine Topf, der zur Unterstützung des Bündnisses

Dresden Nazifrei vorgesehen war, ist – wie geplant – komplett erschöpft.  
Aus dem anderen Topf (insgesamt 1200 Euro) sind bereits etwa 660 Euro ausgegeben.

Es wäre schön, wenn alle Glühweinkocher bis zum 10. Februar im Grünen Bunker stehen würden.

In den nächsten Tagen, wird noch eine eMail verschickt, mit der Bitte um helfende Hände.

## 11 2. Nachtragshaushalt (Antrag 12/013)

Antragstext und Begründung siehe Seite 8f.

Matthias stellt den Antrag vor.  
Die Boxen würden in den Topf der Büroeinrichtungen fallen.  
Die anderen Töpfe werden erhöht, um die Ausgaben „schöner“ verbuchen zu können. So wird die Verschönerung der Baracke aus dem Topf Öffentliches in den Topf Instandhaltung umgebucht.  
Der Topf Aufwand für studentische Projekte ist erst zu knapp 50% ausgelastet. Daher hat Matthias diesen Topf zur Gegenfinanzierung gewählt.

Woran liegt, dass der Topf so wenig ausgelastet ist? Unter anderem liegt das daran, dass es einen gesonderten Topf für Demonstrationen gibt. Aber Matthias vermutet auch, dass es daran liegt, dass es keinen funktionierenden Förderausschuss gibt.

Matthias erläutert, dass das neue Wirtschaftsjahr am 1. April beginnt.

Der Antrag wird in die 2. Lesung überwiesen.  
Der Antrag wird in die 3. Lesung überwiesen.

## 12 Umbenennung FSR Hydro

Es gibt keinen Gesprächsbedarf.

Der GO Antrag auf schriftliche Abstimmung wird

ohne Gegenrede angenommen. Die schriftliche Abstimmung endet am 24. Februar 13 Uhr.

## 13 Sonstiges

Es wird darüber diskutiert, wie die Sitzungsunterlagen zu heften sind.

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

## Anhang zu Antrag 12/013

Der Studentenrat möge den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 beschließen.

Begründung:

Das Plenum hat auf seiner Sitzung am 19.01.2012 mit Beschluss des Antrages 12/006 Ausgaben beschlossen, die weder in dem am 15.12.2011 beschlossenen 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011/2012 berücksichtigt noch – aufgrund bereits erfolgter Handlung – in das Wirtschaftsjahr 2012/2013 fallen werden. Auch eine Überziehung vom Sachkonto 0420 ist nicht vertretbar, da diese sich hier auf mehr als 199 % des im 1. Nachtrag angesetzten Betrages belaufen würde.

Weiterhin erfolgen mit Beschlussfassung folgende Anpassungen:

- Sachkonto 4260: +200,00 €: sachlich korrekte Buchung der Umbaumaßnahmen (farben und Malerbedarf Umgestaltung StuRa-Baracke, ursprünglich für Sachkonto 4706 vorgesehen)
- neu Sachkonto 4530: +100,00 €: Abgrenzung Betriebsstoffe für das Notstromaggregat
- Sachkonto 4601: -70,00 €: Anpassung aufgrund Abgrenzung Notstromaggregat
- Sachkonto 4700: -5000,00 €: Anpassung aufgrund geringeren Bedarfes
- Sachkonto 4804: +1000,00 €: Anpassung aufgrund höheren Bedarfes (siehe Beschlüsse der letzten Sitzungen zu FSR-Fahrten)

Unter Berücksichtigung der Änderungen ergibt sich im 2. Nachtrag ein Gesamtbedarf bei den Ausgaben in Höhe von 299.836,50 €.



2. Nachtragsplan für das Wirtschaftsjahr 2011-12

Stand: 02.02.2012

Ausgaben

| Konto | Kontobezeichnung                               | Veränderung zu 1. NHH | 2. NHH 11/12        | 1. NHH 11/12        | HH 11/12            | Ist 31.01.12*       |
|-------|--|-----------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 311   | Computer und Ähnliches                         | 0,00 €                | 1.500,00 €          | 1.500,00 €          | 3.000,00 €          | 1.369,96 €          |
| 420   | Büroeinrichtung                                | 1.800,00 €            | 3.400,00 €          | 1.600,00 €          | 500,00 €            | 3.185,94 €          |
| 480   | Geringwertige Güter                            | 0,00 €                | 800,00 €            | 800,00 €            | 500,00 €            | 696,71 €            |
| 4100  | Löhne und Gehälter                             | 0,00 €                | 65.500,00 €         | 65.500,00 €         | 65.500,00 €         | 55.151,76 €         |
| 4130  | Gesetzliche Sozialaufwendungen                 | 0,00 €                | 13.500,00 €         | 13.500,00 €         | 13.500,00 €         | 10.721,82 €         |
| 4169  | Aufwandsentschädigung allg.                    | 0,00 €                | 7.000,00 €          | 7.000,00 €          | 8.000,00 €          | 4.822,50 €          |
| 4170  | Aufwandsentschädigung GB Inneres               | 0,00 €                | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 7.500,00 €          | 6.819,50 €          |
| 4171  | Aufwandsentschädigung GB Öffentlichkeitsarbeit | 0,00 €                | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 5.438,13 €          |
| 4172  | Aufwandsentschädigung GB Soziales              | 0,00 €                | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 7.500,00 €          | 5.946,32 €          |
| 7173  | Aufwandsentschädigung GB Lehre und Studium     | 0,00 €                | 7.500,00 €          | 7.500,00 €          | 7.500,00 €          | 5.072,50 €          |
| 4174  | Aufwandsentschädigung GB Hochschulpolitik      | 0,00 €                | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 8.000,00 €          | 6.926,85 €          |
| 4260  | Instandhaltung                                 | 200,00 €              | 800,00 €            | 600,00 €            | 500,00 €            | 722,21 €            |
| 4360  | Versicherung                                   | 0,00 €                | 2.000,00 €          | 2.000,00 €          | 2.000,00 €          | 1.888,31 €          |
| 4380  | Beiträge                                       | 0,00 €                | 500,00 €            | 500,00 €            | 500,00 €            | 348,12 €            |
| 4385  | Beitrag KSS                                    | 0,00 €                | 5.677,00 €          | 5.677,00 €          | 6.000,00 €          | 5.677,00 €          |
| 4530  | Betriebskosten Notstrom**                      | 100,00 €              | 100,00 €            |                     |                     | 56,99 €             |
| 4601  | Transportkosten                                | -70,00 €              | 30,00 €             | 100,00 €            | 100,00 €            | 4,84 €              |
| 4650  | Bewirtung                                      | 0,00 €                | 1.600,00 €          | 1.600,00 €          | 1.600,00 €          | 1.710,72 €          |
| 4660  | Reisekosten                                    | 0,00 €                | 3.000,00 €          | 3.000,00 €          | 3.000,00 €          | 1.406,92 €          |
| 4700  | Aufwand für studentische Projekte              | -5.000,00 €           | 25.000,00 €         | 30.000,00 €         | 30.000,00 €         | 14.300,58 €         |
| 4701  | Sportreferat                                   | 0,00 €                | 6.000,00 €          | 6.000,00 €          | 6.000,00 €          | 3.110,18 €          |
| 4702  | Demonstrationen                                | 0,00 €                | 10.000,00 €         | 10.000,00 €         | 15.000,00 €         | 3.416,59 €          |
| 4705  | Wahlen   | 0,00 €                | 1.500,00 €          | 1.500,00 €          | 1.500,00 €          | 659,23 €            |
| 4706  | Öffentlichkeitsarbeit                          | 0,00 €                | 7.091,50 €          | 7.091,50 €          | 5.800,00 €          | 1.820,31 €          |
| 4709  | Referat Kultur                                 | 0,00 €                | 500,00 €            | 500,00 €            | 500,00 €            | 0,00 €              |
| 4710  | Bildung/Hochschulpolitik                       | 0,00 €                | 7.500,00 €          | 7.500,00 €          | 6.000,00 €          | 2.801,35 €          |
| 4711  | Arbeitsgemeinschaften                          | 0,00 €                | 3.000,00 €          | 3.000,00 €          | 3.000,00 €          | 1.661,01 €          |
| 4714  | Soziales                                       | 0,00 €                | 1.500,00 €          | 1.500,00 €          | 500,00 €            | 425,55 €            |
| 4715  | Soziales-Härtefälle                            | 0,00 €                | 5.838,00 €          | 5.838,00 €          | 4.306,50 €          | 4.647,60 €          |
| 4750  | TUUI   | 0,00 €                | 3.400,00 €          | 3.400,00 €          | 3.400,00 €          | 2.501,66 €          |
| 4790  | spiritus rector                                | 0,00 €                | 6.000,00 €          | 6.000,00 €          | 10.000,00 €         | 5.469,17 €          |
| 4800  | Fachschaftsbeiträge                            | 0,00 €                | 64.412,80 €         | 64.412,80 €         | 65.000,00 €         | 20.665,90 €         |
| 4801  | FS Architektur/Landschaftsarchitektur          | 0,00 €                | 587,20 €            | 587,20 €            | 0,00 €              | 43,55 €             |
| 4804  | Sonderzuwendungen Fachschaften                 | 1.000,00 €            | 5.000,00 €          | 4.000,00 €          | 0,00 €              | 3.867,51 €          |
| 4900  | sonstige Aufwendungen                          | 0,00 €                | 200,00 €            | 200,00 €            | 200,00 €            | 0,00 €              |
| 4910  | Porto  | 0,00 €                | 100,00 €            | 100,00 €            | 100,00 €            | 10,00 €             |
| 4920  | Telefon  | 0,00 €                | 150,00 €            | 150,00 €            | 150,00 €            | 0,00 €              |
| 4930  | Bürobedarf                                     | 0,00 €                | 800,00 €            | 800,00 €            | 800,00 €            | 343,10 €            |
| 4940  | Zeitschriften / Bücher                         | 0,00 €                | 200,00 €            | 200,00 €            | 200,00 €            | 114,00 €            |
| 4950  | Rechts-/ Beratungskosten                       | 0,00 €                | 6.000,00 €          | 6.000,00 €          | 6.000,00 €          | 3.482,12 €          |
| 4970  | Nebenkosten des Geldverkehrs                   | 0,00 €                | 150,00 €            | 150,00 €            | 150,00 €            | 64,50 €             |
|       | <b>Gesamt</b>                                  | <b>-1.970,00 €</b>    | <b>299.836,50 €</b> | <b>301.806,50 €</b> | <b>301.806,50 €</b> | <b>187.371,01 €</b> |

\*: vorläufiges Ergebnis

\*\* : Abgrenzung zu 4601

Erlöse

| Konto | Kontobezeichnung                            | HH 11/12            | Ist 31.01.12*       |
|-------|---|---------------------|---------------------|
| 2707  | sonstige betriebsfremde regelmäßige Erträge | 500,00 €            | 1.125,20 €          |
| 2708  | Nutzungsentgelt aus dem Materialverleih     | 400,00 €            | 547,06 €            |
| 8040  | einbehaltene Kaution                        |                     | 20,00 €             |
| 8044  | sonstiger Verkauf                           | 100,00 €            | 113,75 €            |
| 8051  | Bewirtung                                   | 750,00 €            | 650,46 €            |
| 8053  | spiritus rector                             | 2.700,00 €          | 2.401,70 €          |
| 8058  | Bürobedarf***                               |                     | 10,00 €             |
| 8610  | DJH-Ausweise                                | 10,00 €             | 2,50 €              |
| 8625  | Semesterbeiträge                            | 255.000,00 €        | 251.884,80 €        |
| 8626  | Überschüsse Semesterbeitrag****             |                     | 3.733,20 €          |
| 8650  | Zinsen Sparkassenbuch                       | 1.000,00 €          | 984,65 €            |
| 8655  | Zinsen Börsenkonto                          | 1.000,00 €          | 967,05 €            |
| 8660  | SIC-Ausweise                                | 2.000,00 €          | 1.575,00 €          |
|       | Entnahme aus Rücklagen                      | 38.346,50 €         | 0,00 €              |
|       | <b>Gesamt</b>                               | <b>301.806,50 €</b> | <b>264.015,37 €</b> |

\*\*\*: Verkäufe aus dem ehemaligen Bestand Lehrmittelreferat

\*\*\*\*: aus SS 2008 - SS 2009